

Interpellation Schmid-St.Gallen / Bonderer-Sargans / Cozzio-Uzwil (4 Mitunterzeichnende):
«Pflanzenkohle in der Landwirtschaft – wirksames Mittel für den Klimaschutz bei korrekter Anwendung»

Gemäss Agroscope-Bericht (112/2021) hat die Anwendung von Pflanzenkohle (PK) in der Landwirtschaft ein grosses Potenzial den Klimawandel zu verlangsamen, indem Kohlenstoff langfristig im Boden gebunden wird. Diese Technik kann einen erheblichen Beitrag zur Erreichung der Schweizer Klimaziele leisten. Zudem soll der Einsatz von PK die Nährstoffkreisläufe (insbesondere Stickstoff) im Boden positiv beeinflussen. Gasförmige Emissionen (Lachgas, Ammoniak) können reduziert werden, ebenso die Auswaschung von Phosphat und Nitrat ins Grundwasser, die Wasserspeicherfähigkeit wird erhöht.

Allerdings sind diese positiven Effekte abhängig von der Art der PK und ihrem korrekten Einsatz, sowie der Beschaffenheit der Böden, auf denen sie angewendet wird. Die Wissenschaft ist sich einig, dass neben Energiesparmassnahmen und Ersatz der fossilen Energien durch Erneuerbare auch Negativemissionstechnologien NET (dazu gehört die PK) nötig sind, um den CO₂-Ausstoss auf Netto Null zu senken. Bei den NET sind aber noch viele Fragen offen. Um diesen Wissenslücken zu begegnen, muss die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit zu NET dringend verstärkt werden.

In der Antwort auf das Postulat 43.22.02 «Förderung von Pflanzenkohle als Beitrag gegen den Klimawandel» hält die Regierung am 22. März 2022 fest: «Das Thema Pflanzenkohle soll nach Ansicht der Regierung wie geplant in das Pilotprojekt «Klimaschutz in der Landwirtschaft», das geeignete Klimaschutzmassnahmen für die St.Galler Landwirtschaft erarbeitet, aufgenommen werden. Neben der Senkleistung soll auch die Möglichkeit von CO₂-Zertifikaten weiterbearbeitet werden. Ziel ist es, die Anwendungsmöglichkeiten und den Nutzen der Pflanzenkohle umfassend anzugehen. Zudem sieht die Regierung vor, den Pflanzenkohleeinsatz durch Ressourcenprojekte zu fördern.»

Eine positive Vorwärtsstrategie der Regierung und des Landwirtschaftlichen Zentrums, zusammen mit schweizweiten Partnerorganisationen, zur Nutzung der PK ist wichtig und wirkt motivierend auf unsere Landwirte, die PK auch aktiv zu nutzen.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der Stand des Pilotprojektes «Klimaschutz in der Landwirtschaft»?
2. Welche Ressourcenprojekte zur Förderung des PK-Einsatzes sind zwischenzeitlich angelaufen?
3. Welche Aus- und Weiterbildungsangebote zum möglichen Einsatz und der korrekten Anwendung von PK gibt es am Landwirtschaftlichen Zentrum in Salez?
4. Wie und womit hilft das Landwirtschaftliche Zentrum in Salez mit, den Wissenslücken im Bereich NET zu begegnen?»

15. Februar 2023

Schmid-St.Gallen
Bonderer-Sargans
Cozzio-Uzwil